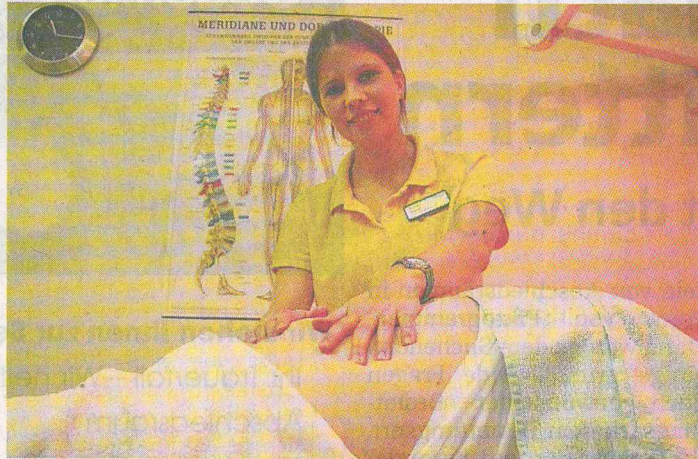


Der Mensch im Fokus

Mit der Brügger-Therapie bietet Annika Range eine weitere Behandlung im Therapiezentrum Wolf an

■ **Eschwege.** Seit 2013 ist Annika Range im Therapiezentrum Wolf in Eschwege als Physiotherapeutin beschäftigt. Nachdem die 22-Jährige aus Schwebda vor über einem Jahr eine Skoliose-Fortbildung absolviert hatte, bildete sie sich nun von Februar bis August erfolgreich in der Brügger-Therapie weiter.

„Hierbei geht es darum, sich den Menschen im Ganzen anzuschauen. Ich mache mir also ein Bild vom Bewegungsapparat meiner Patienten“, erklärt Range die Vorgehensweise, die sie auch bei ihrer jetzigen Patientin angewandt hat. Mit Erfolg. Denn die Seniorin leidet an Rückenschmerzen, die unter anderem ins Bein ausstrahlen. „Unser Ziel ist es, die Schmerzen im Alltag zu lindern, damit meine



Annika Range bei der Arbeit.

Foto: Liese

Patientin zumindest einen halben Tag schmerzfrei sein kann“, sagt die Therapeutin. Dabei ist die Behandlungsmethode keine neue, sondern eher traditionell. Benannt

nach dem Schweizer Facharzt für Neurologie und Psychiater Alois Brügger (1920 bis 2001), wird die Therapie bei Rückenschmerzen aller Art, Epicondylitis, Kopfschmerzen,

Schwindel und Tinnitus, Hexenschuss, Ischialgie sowie bei Schmerzsyndromen des Kniegelenks angewandt.

„Die Brügger-Therapie ist ein Behandlungskonzept, mit dem funktionelle und reflektorische Beschwerdebilder des Bewegungssystems behandelt werden können. Der Grundgedanke liegt dabei in einem Zusammenspiel von einem Schaden und dem zentralen Nervensystem“, sagt die 22-Jährige.

Die Behandlung nach Brügger ist kein separater Abrechnungsposten. Sie wird über eine krankengymnastische Behandlung abgerechnet. Die Kosten werden im Verordnungsfall übernommen. Weitere Informationen gibt es online unter www.brueggertherapie.com.